

Gottes Liebe feiern

Seit letztem Sonntag gibt es sie wieder: Gemeinsame Gottesdienste in der Schlosskirche! Es sind andere Gottesdienste als gewohnt–ohne Gemeindegesang, dafür mit Abstand und Mundschutz. Aber trotzdem lag so eine fröhliche, dankbare Stimmung im Raum: Wir dürfen wieder, es ist so weit!

Natürlich hat es auch in den letzten Wochen Gottesdienste gegeben – als Lesegottesdienste für zuhause, Gottesdienste im Fernsehen oder im Radio, oder geistliche Angebote im Internet. Das war Verkündigung am einen Ort –und die Wahrnehmung, die Reaktion darauf an einem völlig anderen. Ich bin wirklich dankbar für diese Möglichkeiten, denn darüber konnten und können wir mit einander auch auf Distanz Gottesdienste feiern und in Kontakt bleiben. Letzten Sonntag aber habe ich gespürt, wie gut es mir tut, gemeinsam mit anderen in einem Raum zu beten und auf Gottes Wort zu hören. Mir fällt es leichter, mich gemeinsam mit anderen hineinnehmen zu lassen in die Geschichten der Bibel. Und dann diese Geschichten wiederum hineinwirken zu lassen in unser Leben heute, in unsere Zeit.

Das zeigte mir besonders ein Taufgottesdienst am vergangenen Sonntag. Taufe mit Mundschutz –ob sich das wohl stimmig anfühlen kann? Ja, es kann! Denn Gottes Liebe ist größer als alle Hindernisse. So ähnlich, nur schöner erzählte es der Taufspruch aus dem Jesajabuch. Da spricht Gott: „Berge mögen von ihrer Stelle weichen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir kann durch nichts erschüttert werden.“ Berge und Hügel, die kennen wir hier in Weilburg zur Genüge. Und ins Wanken kommen die nicht. Wanken tun nur wir, wenn wir die Hügel hochkraxeln. Doch sogar, wenn diese Gewissheit wegbräche wie so vieles, das bislang selbstverständlich erschien, aber sich in diesen Wochen verändert, selbst dann noch umfängt uns Gottes Liebe. Denn Gott ist für uns da, seine Liebe ist einfach durch nichts klein zu kriegen. Oder in Anlehnung an Drafi Deutscher: Marmor, Stein und Eisen bricht, aber Gottes Liebe nicht.

So, jetzt haben Sie möglicherweise einen Ohrwurm - und ich freue mich auf den nächsten Gottesdienst! Gott segne Sie, in welcher Form auch immer Sie Gottesdienst feiern.

Pfarrerin Cornelia Stock, Evangelische Kirchengemeinde Weilburg